



MTV Treubund Lüneburg von 1848 e.V.

Sport im MTV Treubund NEWSLETTER

Nr. 4 November 2016

In diesem Heft

- 1 Sportpark Kreideberg 2.0
- 1 Das sind wir
- 1 Impressum
- 2 Neuigkeiten in Kürze
- 2 Studio
- 2 Rope Skipping
- 3 Das Leben der Christine Walta
- 3 Neuigkeiten in Kürze
- 4 Anstehende Ereignisse
- 4 Nachdenkliches zum Schluss

Das sind wir:

- Täglich über 100 Stunden Sport
- Trendsetter in der Region
- Eigene Sportstätten
- Studio
- KiSS „MoTiVo“
- Sportmarketing GmbH
- MTV Treubund Sportstiftung
- Ca. 220 Trainer und Übungsleiter
- Ca. 400 Helfer
- Berufsausbilder

Wir bewegen ca. 8.000
Bürgerinnen und Bürger und
leisten ca. 70.000
Arbeitsstunden pro Jahr.

Impressum:

Herausgeber:

MTV Treubund Lüneburg von
1848 e.V.,

Uelzener Straße 90, 21335
Lüneburg

VisdP: Karl-Ernst Horn

Eigendruck

Sportpark Kreideberg 2.0



Das Bewegungsbad im Bau ...



... und endlich nutzungsbereit!

Im zehnten Jahr seiner Existenz zeigt sich diese jüngste vereinseigene Sportanlage des Vereins in einem veränderten und erweiterten Gewand.

Das „Projekt Bewegungsbecken“ ist fertiggestellt und vor wenigen Tagen in Betrieb genommen worden. Dafür waren auch einige räumliche Umgestaltungen und Umwidmungen notwendig: Für alle Nutzer ist ein neuer, zentraler Eingangsbereich entstanden, jetzt räumlich abgetrennt vom Studiobüro. Der Marketingbereich hat einen eigenen Raum auf der Ebene der Gaststätte mit Einblick in die Sporthalle erhalten.

Für die Betreuung des Bewegungsbades sind notwendigerweise die Umkleide- und Sanitärbereiche den neuen Erfordernissen angepasst worden. Es dürfte den Nutzern der Sportanlage nicht schwer fallen, sich neu einzugewöhnen. Auch wenn noch nicht alle Restarbeiten im Außenbereich abgeschlossen sind: Der Betrieb des Bades ist angelaufen. Das wird vor allem auch die vielen Teilnehmer der zahlreichen Gruppen der bisherigen PKL-Nutzer erfreuen.

Wichtig zu wissen ist vor allem: Es handelt sich um ein Bewegungsbad und nicht um ein übliches Schwimmbad. Wichtig zu wissen ist, dass es nur feststehenden Nutzergruppen, keinen Einzelpersonen zur Verfügung stehen wird. Und wichtig zu wissen ist auch, dass aus hygienischen Gründen von allen Nutzern besondere Sorgfalt erwartet wird!

Die Realisierung des Projektes hat deutlich länger gedauert, als ursprünglich geplant. Bis zum Schluss hat es immer wieder unerwartete Überraschungen und Verzögerungen gegeben. Und viele Vereinsmitglieder mögen sich gefragt haben, warum ihr Verein ein solches Bad baut, wo doch zahlreiche Kommunen ihre Bäder schließen. Die Gründe sind mehrschichtig: Zum Einen ist das Bad der PKL geschlossen worden und weitere Zeiten für unsere Bedarfe standen anderenorts nicht zur Verfügung, zum Anderen werden die bisher gezahlten Nutzungsgebühren für die Finanzierung der eigenen Anlage verwendet und dienen somit notwendigen Erweiterung der Angebote, z.B. im Reha-Sport und des Studios. Weitere Interessenten sind z.B. die PKL und die DLRG.

Für die Baukosten in Höhe von € 700.000 hat der Verein vom Landessportbund € 100.000, von der Stadt € 40.000, vom Landkreis sowie von der Sparkassen-Stiftung je € 50.000 erhalten.



Herzlich willkommen!

Neuigkeiten in Kürze

Basar der Bastelfrauen

Bei der Sportgala am 19.11.2016 im Sportpark Kreideberg werden ab 16:00 Uhr liebevoll gebastelte und handgearbeitete Kleinigkeiten, Kränze, Adventsgestecke sowie Marmeladen und Plätzchen angeboten.

Aus der Kindersportschule MoTiVo:

MoTiDo ist seit Ende August ein neues Angebot: Selbstverteidigung und Selbst-behauptung für Kinder ab 5 Jahre. Neue und weiterführende Kurse sind in Planung. Weitere Infos und Anmeldung bei der Leiterin Simone Budde.

fitdankbaby:

seit kurzem ist **MoTiVo** Lizenzinhaber für fitdankbaby- Kurse. Hier haben Mütter die Möglichkeit, sich nach der Geburt gemeinsam mit ihrem Baby wieder fit und in Form zu bringen.

Rhönrad-Abteilung

Diese Abteilung begeht in diesem Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum.

Rollschuhlaufen

Die 12-jährige **Nele Schestak** gewann Gold beim Deutschen Nachwuchspokal in Weil/Rhein, sehr zur Freude auch von Bea Blanquett, ihrer jungen Trainerin.

„Lia“ Maske – eine ungewöhnliche Frau

Sie wuchs im MTV auf und bahnte zu Beginn des 19. Jahrhunderts den Frauen den Weg in die bis dahin männliche Welt des deutschen Turnens. Ihr zu Ehren ist im Hanseviertel ihrer Heimatstadt Lüneburg eine Straße benannt worden.



WM-Bronzemedaille für Antonia Böge Steckbrief:

Alter: 16, macht seit dem 5. Lebensjahr Rope Skipping, seit 2011 bei den „funny skippers“, Mehrfache Landesmeisterin (Einzel+Team), Deutsche Team-Meisterin 2016



Studio

Studio Sporttag 2016

Am 23. Oktober lud das Studio zum Sporttag ein. Zwischen 10 und 17 Uhr zeigte sich ein nett geschmückter Sportpark von seiner besten Seite. Im Studio 1 lief ein buntes Angebot an Schnupperstunden, im Studio2 Vorträge zum Thema Prävention, 4DPro Reaction Training und Faszien. „Die Besucher haben das Programm sehr gut angenommen und die vielen Neueintritte sowie 10er Karten-Verkäufe zeigen, dass mein Team und unser Angebot an diesem Tag überzeugt hat“, sagt Studieleiterin Janina Breitschuh. Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen des Trainerteams, ließen sich die Besucher Zeit zum Verweilen, Austausch und für eine ausführliche Beratung. Und der eine oder andere hat auch schon einen Blick auf das neue Bewegungsbad geworfen und freut sich auf die bald startenden Kurse.

„Ein rundum gelungener Tag, ich freue mich schon auf den nächsten Sporttag.“



Das Studio-Team des Sporttages 2016

Rope Skipping

Die **WM 2016 in Malmö/Schweden** haben sich für das Team aus Lüneburg in aller Hinsicht gelohnt! Antonia Böge gewinnt mit 457 Jumps in 3 min. gewinnt im Speedwettbewerb die Bronzemedaille und läuft die gleiche Zahl wie den zurzeit aktuellen Deutschen Rekord.

Damit hat diese Abteilung zum zweiten Mal eine WM-Medaille gewonnen. Die Teams konnten in den Freestyles bei schwerer internationaler Konkurrenz mit sehr guten Speedzahlen mit Rang 11 und 13 überzeugen. Im Einzelwettbewerb waren mit Henriette von Veltheim und Antonia Böge mit Rang 11 bzw. 13 ebenfalls sehr erfolgreich.

Trainerin Anja Nielsen und Paula Breitbach waren als internationale Kampfrichter eingesetzt.

Glückwunsch den Teams und an alle direkt und indirekt Beteiligten!

Gymnastik und Tanz als Bewegungskultur – Das Leben der Christine Walta



Christine Walta, wie ihre Gruppen sie kennen

„Frauen“, das war der begrüßende Auftakt der Übungsstunden der Gymnastikgruppen, mit denen die Diplom-Sportlehrerin Christine Walta einleitete. Das war für die Teilnehmerinnen ebenso ungewohnt wie der nur kaum verbergende sächsische Tonfall in ihren Ansagen. Die Frauen hat diese Ansprache nicht nur amüsiert, sondern sie haben sie auch sehr geschätzt! Wer damals dabei war, wird das bis heute nicht vergessen haben.

So begann im August 1992 die berufliche Karriere im MTV Treubund und überzeugt, auch nach dem Eintritt ins Rentenalter, bis heute. Christine Walta wurde vor wenigen Tagen 70 Jahre alt! Bis heute eine starke Persönlichkeit, und doch jung geblieben, sprühend vor Aktivität, neugierig auf alles Neue, motivierend und angemessen fordernd, ideenreich und experimentierfreudig. Ihre Gruppen erfahren dies stets, wenn Christine Walta von einer Fortbildung zurückkehrt.

Nach der Wiedervereinigung fand das Ehepaar Walta 1992 über Hannover nach Lüneburg zum MTV Treubund. Schnell haben sie Fuß gefasst, Freunde gefunden, menschlich und sportfachlich überzeugt; Christine als hauptamtliche Lehrkraft, Ehemann Kurt Trainer und Übungsleiter.

Christine Walta fand ihren Weg bereits im Kindesalter zum Sport, begann mit Ballett, kam mit 10 Jahren zum Sportgymnasium Leipzig als Turnerin und ab 1963 zur Rhythmischen Sportgymnastik. 1965-1970 folgte ihr Sportstudium an der DHfK Leipzig mit dem Ziel Turntrainerin im Leistungssport. Eine Anstellung blieb ihr wegen ihrer kritischen Haltung verwehrt. Stattdessen wurde sie 1971 im Studentensport mit viel Freude und Kreativität an der Uni Leipzig aktiv. Dort lernte sie ihren späteren Ehemann Kurt kennen. Die Folgen der sog. Wende beendeten diese erfolgreiche Tätigkeit des Ehepaares abrupt. Die private und berufliche Neuorientierung führte sie schließlich zum MTV Treubund.

Und dies sind Christines beachtlichen sportlichen Erfolge: Als Jugendturnerin Länderkämpfe in Ungarn und der CSSR, in der Rhythmischen Sportgymnastik mehrfache DDR-Jugendmeisterin, Teilnahme an mehreren Länderkämpfen und – mit ihrem größten persönlichen Erfolg – dem 4. Platz mit der Mannschaft bei den Weltmeisterschaften 1967 in Kopenhagen. Wettkampfreisen führten sie u.a. auch in die Vereinigte Arabische Republik.

Musik, Rhythmus, Gymnastik und Tanz als wesentliche Elemente der Bewegungskultur bestimmen ihre Tätigkeiten bis zum heutigen Tag. Unvergessen sind die langen Schlangen der Gruppen aus der Tänzlerischen Früherziehung bei den Schauturnen, die zahlreichen Auftritte der Tanz- und Gymnastikgruppen bei Veranstaltungen in der Stadt und auswärts.

70 Jahre, liebe Christine, man kann es nicht glauben! Und wenn es tatsächlich so sein sollte: Bleib gesund, hab' Freude an deinen Enkelkindern Beatrice, Tom sowie Mathilda und sei uns allen noch lange ein Vorbild für eine sportliche und gesunde Lebensweise!

Neuigkeiten in Kürze

Die „**Gaststätte im Sportpark**“ ist vom 27.12.2016 bis einschließlich 02.01.2017 geschlossen und hat an den Feiertagen geänderte Öffnungszeiten.

Der gesamte **Sportbetrieb** ruht vom 21.12.2016 bis 06.01.2017.

Die **Geschäftsstelle** ist vom 21.12.2016 bis 06.01.2017 geschlossen.

Sportpark Uelzener Straße

Am Montag, **30.01.2017**, ist der gesamte Bereich **geschlossen**. Der Grund: Erneuerung der Hebeanlage durch die Stadt.

Olympische Spiele 2016



Hugo Dänhardt hat seit Rom 1960 alle Olympischen Spiele besucht, sich an den Wettkämpfen begeistert und Land und Leute kennengelernt. Als Leichtathlet sah er in Rio die Eröffnung, die Abschlussfeier und die Leichtathletik-Wettbewerbe.

Neue Mitarbeiterin

Cathrin Hagen, Betriebswirtin (M.Sc.), ist seit kurzem im Sportpark Kreideberg tätig. Ihr Sport: Crossfit und Laufen



Seniorenbrief

Die nächste Ausgabe wird im Frühjahr 2017 erscheinen

Anstehende Ereignisse

03.11.2016	Kastelruther Spatzen
05.11.2016	Laternenumzug
06.11.2016	Winterlaufserie 2016/17
18.11.2016	Festveranstaltung FrauenORT Elisabeth „Lia“ Maske
19.11.2016	Sportgala im Sportpark Kreideberg mit Basar der Bastelfrauen
20.11.2016	Winterlaufserie 2016/17
20.11.2016	Frühstückstreff der Frauen
27.11.2016	Familiensporttag
02.12.2016	Adventskaffee der Senioren
02.12.2016	Verleihung der Sportabzeichen
04.12.2016	Winterlaufserie 2016/17
07.12.2016	Präsidiumssitzung
18.12.2016	Winterlaufserie 2016/17
25.12.2016	Schlipsparade
31.12.2016	Silvesterlauf
07.01.2017	„Feuerwerk der Turnkunst“ (ausgebucht)
08.01.2017	Winterlaufserie 2016/17
21.-28.01.2017	Skireise zur Schlickeralm (Stubai/Tirol)
08.-15.04.2017	Jugend-Skifreizeit in Wagrain/Österreich
22.01.2017 (?)	Dreikönigstreffen / Helferessen
05.02.2017	Winterlaufserie 2016/17
19.02.2017	Winterlaufserie 2016/17
26.02.2017	Kinderfasching
26.02.2016	„Nacht der Musicals“

Nachdenkliches Zum Schluss

Den Engländern sagt man nach, für sie sei Sport nur dann Sport, wenn auch gewettet werden könne, vor allem müsste aber die Queen dabei sein. In Deutschland wird die Jagd als Sport bezeichnet und vor noch nicht allzu langer Zeit von Naturschützern als größter Flächenverbraucher gebrandmarkt. Andere Länder, andere Sitten, andere Verständnisse.

Wir Deutschen plagen uns auf unsere eigene Weise mit der Beschreibung unseres Verständnisses vom Sport. Wir betreiben ihn individuell, z.B. beim Joggen im Wald, oder gemeinschaftlich, z.B. in Vereinen. Diese Art von Institution gibt es in vielen anderen Ländern nicht so ausgeprägt; dort sind es u.a. Universitäten, Schulen oder Unternehmen.

Der MTV Treubund hat sein Verständnis vom Sport in seinem Leitbild beschrieben. Es ist ein klares Bekenntnis zu lebenslangem Sport mit all seinen unterschiedlichen Facetten. Sie sind die Merkmale des Breiten- und Freizeitsports! Und sie werden in dem Sozialsystem unserer älter werdenden Gesellschaft immer bedeutsamer.

Tatsächlich wahrgenommen werden aber vor allem herausragende Leistungsergebnisse einer ziemlich begrenzten Altersgruppe. Sie sind im Focus der Wahrnehmung in der Öffentlichkeit, von Fans und Politik. In der Dreigroschen-Oper heißt es an einer Stelle „... denn man sieht nur die im Licht sind, die im Dunkeln sieht man nicht.“ Leistungen zu entwickeln und zu fördern kostet Zeit und vor allem Geld. Viele Sportvereine haben daher ihre Leistungs- und Spitzensportbereiche ausgegliedert und kommerzialisiert, um die Kernbereiche ihrer Sportangebote nicht zu gefährden. Das ist auch richtig so. Und wirft zugleich doch auch Fragen auf. Ist z.B. eine Spielbetriebs-GmbH noch als Sportverein zu bezeichnen? Degenerieren Sportvereine nicht schon zu steuerlichen Abschreibungsmodellen für Unternehmen? Sind Sportvereine nicht auch schon in Deutschland zu persönlichem Besitz Einzelner geworden? Spitzensport, wohin gehst du?

Breitensport, und wo bleibst du? Vor allem in der öffentlichen Wahrnehmung? Du erzeugst keine spektakulären Ereignisse, keine Schlagzeilen, bist kein Gesprächsstoff. Deine Langzeitwirkung, deine Nachhaltigkeit geraten schnell in den Schattenbereich des allgemeinen Interesses und der öffentlichen Förderung auf kommunaler Ebene.

Zugegeben, auch mich faszinieren sportliche Höchstleistungen, aber mein Herz gehört aus guter persönlicher Erfahrung dem lebenslang zu betreibenden Sport.

Karl-Ernst Horn, Ehrenpräsident